



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)

286 (26.6.1934) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-240310](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-240310)

12 Jahre Zuchthaus im Rheinmainer Zuchthausprojekt

Das Mannheimer Schwurgericht verurteilte am Dienstag den 22jährigen Friedrich Mayer...

Hetzelbeurteilung

fürte der Vorsitzende aus, daß das Gericht zur Überzeugung kam, daß der Angeklagte den Nachwähler vorzüglich tötele...

Das Gericht ging im Strafmaß über die zulässige Mindeststrafe von zehn Jahren hinaus...

Neue Ortsumfäherer

Die Deutsche Reichspost hat vor einiger Zeit Münzernotender für Teilnehmerzuschüsse herausgebracht...

Bei allen Ortsumfäherern wird der Anteil des Fern- und Schnellverkehrs... u. U. aus dem Bundesnetze... technisch verbunden...

Außen dienst des Arbeitsamtes

Eine lehrreiche Unterhaltung

Von Zeit zu Zeit macht sich die Berufsberatung des Arbeitsamtes Mannheim auf den Weg...

Bei einer Schneidermeisterin, die vor einem Jahr ein Lehrlingsmädchen eingekauft hat...

fragt die Berufsberaterin zuerst: „Nun, Frau Müller, wie sind Sie mit dem Lehrling gekommen?“

„Ja, das wäre mir schon recht, Fräulein. Es kommen ja immer so viele Lehrlinge, Mädchen und Buben, aber mir ist es lieber, Sie suchen Sie heraus und lassen Sie auch vorher eine Prüfung machen.“

„Aber Frau Müller, warum denn gerade ein Mädchen von uns?“

„Ja, das wäre mir schon recht, Fräulein. Es kommen ja immer so viele Lehrlinge, Mädchen und Buben, aber mir ist es lieber, Sie suchen Sie heraus und lassen Sie auch vorher eine Prüfung machen.“

„Aber Frau Müller, warum denn gerade ein Mädchen von uns?“

sollen nun nicht mehr in die Stadt in Arbeit kommen wo wir jede Woche Mannheimer Mädchen auf Band bringen...

„Ja, das sehe ich ein, Fräulein. Aber wenn ich von Ihren Arbeitstagen aus Mannheim eine nehme, dann kann sie früher die Arbeit in meinem Haushalt nicht mehr machen weil sie vorher in der Fabrik oder im Büro tätig war.“

„Aber nach arbeitstajr Hausgehilfinnen haben, von denen wir Ihnen eine schicken würden.“

„Das ist aber doch nicht ganz richtig, was Sie da sagen Frau Müller. Haben Sie denn noch nicht davon gehört, daß das Arbeitsamt Hauswirtschaftliche Kurse abgibt, zusammen mit der A.S.B.“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

Fünfzig Jahre Diakonissendienst

Aus der Geschichte des Diakonissenmutterhauses

Am heutigen 26. Juni befeht das Mannheimer Diakonissenmutterhaus volle fünfzig Jahre. Bei einem Festakt wird dieses Ereignis gebührend gewürdigt werden.

Ein Blick in die Geschichte des Mannheimer Diakonissenmutterhauses zeigt, daß nicht nur leichte und glückliche Tage des Aufstieges dem Haus beschieden waren.

1887 wurde in P 7 ein Kinderhospital errichtet, das den ungleichen Ruf des Hauses bildete.

1870 erweiterte man das Kinderhospital, das sich im Laufe der nächsten Jahre zu einer Gemeindefabrik entwickelte, die Hand in Hand mit der Stadt arbeitete und die sich besonders bei einer Typhusepidemie im Jahre 1881 bewährte.

Als das Karlsruher Mutterhaus seine Schwestern, die seit der Arbeit in der Gemeinde und im Kinderhospital geleistet hatten, nach und nach zurückgab und von 21 Schwestern nur noch sechs verblieben waren, kam es zur Gründung eines eigenen Mutterhauses.

Gründung des Rathshauses zur Ausbildung und Unterbringung guter Arbeiterinnen. Obwohl Mannheim für die evangelische Arbeit...

ein nicht gerade fruchtbarer Boden war, fanden sich doch immer wieder arbeitstajrende Helfer, verdienstvolle Freunde und tüchtige Kräfte, die dem Grützer des Werkes der Diakonie freudig zur Seite standen.

Gründers Nachfolger im Amt wurde Pfarrer Theodor Reichen, dem es gelang, nach allerlei schweren Erlebnissen das Mutterhaus in ruhige Bahnen zu lenken und auf neue zu sichern.

Als die Nachfolgerin mit ihren Ratgeber und Mitarbeiter die Arbeit des Hauses übernahm, wurde die Zahl der Schwestern in Mannheim und im badischen Hinterland...

Die letzten Jahre lebten dem Haus die Löhne und Spenden, die durch die der Gründung gewordenen Kaufmannschaften...

Der Plan, das ganze Werk vor die Tore der Stadt zu verlegen, mußte aufgegeben werden. Andererseits lag die Schaffung von modernen, den hygienischen und technischen Anforderungen entsprechenden Räumen für die Kranken nicht mehr länger aufzuschieben...

Sicherungsverwahrung für eine Frau

Behandlungen vor dem Schöffengericht Mannheim

Sum ersteinmal hatte sich das Mannheimer Schöffengericht am Freitag mit der nachträglichen Anordnung einer Sicherungsverwahrung gegen eine Frau zu befassen.

ien aufgenommen werden müssen. Das Gericht kam zur Überzeugung, daß vor ihm eine gefährliche Gewohnheitsverbrecherin stand und sprach die Anordnung der Sicherungsverwahrung aus.

„Geschäfte“ mit Mentenlarzen

Ein Ehepaar, das sich seitwelle vertrat, seitwelle schlägt, verfiel auf eine neue Methode, seine Ritzmenschen zu betören.

Die Zahl der Schwestern beträgt im Jubiläum Jahr 1934

Als Hausärzte wirken gegenwärtig am Diakonissenmutterhaus Dr. Scudert, Dr. Jellito, Dr. Hirsch und noch eine Reihe weiterer Ärzte.

Röhe des fünfzigjährigen Jubiläum des Diakonissenmutterhauses die Arbeit der Diakone in unserer Gemeinde wieder deutlich in das Bewußtsein aller Gemeindeglieder bringen, damit es auch weiter getragen werde von der Liebe und Hürbte der Kreise, die davon überzeugt sind, daß die Diakone auch im Dritten Reich eine bedeutsame Aufgabe haben.

In diesen Anzeigen werden alle weiblichen Arbeitslosen für die Hauswirtschaft gründlich geschult.

Da wird gelehrt, gepuht, genäht, geputzt, alles gelehrt, was man in einem ordentlichen Haushalt führen muß.

„Wie denn, das verstehe ich nicht ganz?“ — „Nun, ich meine, wenn Sie wirklich dazu beitragen, daß eine Arbeiterin in Mannheim bei Ihnen unterkunft und Verdienst findet.“

Der Lohn beträgt am Anfang 10 Mark.

Die Sozialbeiträge sind in durch die Maßnahmen der Regierung sehr gesunken. Wir werden Ihnen also ein Mädchen zuweisen!“

„Ja, aber dann sobald als möglich, bitte! — Und dann hätte ich noch eine andere Frage, weil Sie doch wenig von der Landwirtschaft gelprochen haben.“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

„Aber, nein, was denken Sie, das will ich nicht! Ich bin ein altes Mädchen, das weiß alles selber und läßt sich von der Handfrau gar nichts mehr sagen!“

Aus Baden

Neue Autostraßen im Schwarzwald

Baden-Baden, 19. Juni. Anfang Juli wird das letzte Teilstück Krummscheide-Abzweigung der neuen, von Baden-Baden nach Rastatt führenden Autostraße des Nord-Schwarzwaldes dem Verkehr übergeben werden. Die Straße führt über die Karste des Bühler Höhenzuges nach Hundst-Untersmalt-Krummscheide und von hier aus in einem Bogen auf die Hornisgrinde und weiter über Seibelsgraben nach Rastatt. An der Abzweigung Krummscheide ist für den Durchgangsverkehr der nicht über die Hornisgrinde geht, eine Umgehungsstraße angelegt worden. An ihrem Endpunkt in Rastatt erreicht die neue Straße, deren Befahrung geduldsfrei ist, die große West-Ost-Straße (Straßburg-)Hörn-Ottensheim-Rastatt.

Im Schwarzwald wurde dieser Tage die neue Autostraße von Badliß auf den 1241 Meter hohen Randel dem Verkehr übergeben. Diese Straße endet in 1265 Meter Höhe am Randelstahol.

L. Schwabingen, 20. Juni. Der hiesige Gemeindevorstand hat beschlossen seinen 80. Geburtstag und Frau Rosine Spitzer ihren 81. Geburtstag begehen. Beide Jubilare sind geistig und körperlich noch wohlhalt.

Wiesbaden, 20. Juni. Unter überaus großer Anteilnahme wurde Gerichtsvollzieher A. Göls an Grabe getragen. Nach der Einsegnung leitete Justizinspektor Ott im Auftrag der Beamten und Angehörten des Wiesheimer Amtsgerichts einen Kranz nieder. — Der Treubund ehem. Berufsbeamteten widmete durch Herrn Jochle vom Finanzamt seinem treuen Mitglied einen Ehrenkränzen. Auch der Bund der Gerichtsvollzieher ließ einen Kranz am Grabe niederlegen.

Bruchsal, 20. Juni. Montag früh 4 Uhr ließ sich der 24-jährige Fritz Hartmann aus Forst, der in der Bismarck-Wälder in Unteröwisheim arbeitete, unterhalb des Forst Weitzengans vom Zug überfahren. Der Kopf wurde ihm durchschlägig vom Kumpfe getrennt. Als Ursache dieser gräßlichen Tat vermutet man Liebeshammer.

L. Sinsheim, 20. Juni. In der Generalversammlung der Mischbockenschießgesellschaft wurde einstimmig beschlossen, keine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags vorzunehmen.

Wiesbaden, 20. Juni. Einer Beitragsgesellschaft, die sich auf Veranstaltung eines jährlichen Einheitspreisfestes in Köln als Wirtschaftshilfsleistung im höchsten Maße betätigt, ist das Handeln gelegt worden. Im ganzen wurden drei Verfassungen durchgeführt, zwei weitere Beiträger befinden sich „nachlässig“ in England. Es wird gegen die Verfassungen ein Strafverfahren wegen Betrugs und unzulässigen Wettbewerbs durchgeführt.

R. Rastatt, 20. Juni. Die Gemeinde hat über das Mische in Mischbock eine schöne Schwimmanlage erstellt, indem die Badstelle am 14. Juni. Hofer gelegt wurde und das Bett auch eine entsprechende Erweiterung erhielt. Bei dem heißen Wetter ist das Bad der geeignete Tummelplatz der Jugend.

Fabrikbrand im Odenwald

Rühlshausen, 20. Juni. In den Morgenstunden war in der Tuchfabrik Krat Feuer ausgebrochen. Die Pflichtfeuerwehr von Stodheim marschierte an die Brandstelle geeilt, um den Kampf gegen die Flammen aufzunehmen. Gleich darauf traf auch die Motorspritze der Freiwilligen Feuerwehr Rühlshausen ein. Das Feuer fand an der in dem Gebäude lagernden Wolle reiche Nahrung. Die Flammen schlugen zu Toren und Fenstern heraus. Die beiden Beden mußten mit mehreren Schlauchleitungen von oben durch das Dach gehen und verüßten das Umhüllende des Brandes. Wäre das Feuer nicht sofort bemerkt worden oder in der Nacht ausgebrochen, so hätte es ungeheure Ausmaße angenommen. Denn vor dem Gebäude befindet sich eine Benzol-Tankstelle, während auf der anderen Seite die übrigen Fabrikgebäude, die Spinnerei und Zwirnerei, stehen. Ueber die Entstehungsursache ist bis zur Stunde noch nichts bekannt. Von den drei beschädigten Maschinen soll die eine bis morgen wieder gebrauchsfähig gemacht werden.

Bauernfahrten wurden geweiht

Eine große Kundgebung der oberbadischen Kreisbauernschaften auf dem Belchen

Eine der höchsten und herrlichst gelegenen Erhebungen des badischen Schwarzwaldgebietes stellt der badische Belchen mit über 1400 Meter Höhe als ansehnliche Stelle zur Kundgebung für Volks- und Heimatliebe dar. Diese vielleicht schönste badische Thingstätte ist umrahmt von dem prachtvollen Panorama der Bergwelt, die sich auf den dunklen Höhenzügen des Schwarzwaldes, der Vogesen und der Alpen zusammenschließt. Die Landesbauernschaft Baden rief die oberbadischen Bauern zu einer großen Kundgebung anlässlich der Sommerferienende auf, sich auf dieser Bergeshöhe zu versammeln. Bereits am Samstagabend

lebte auf dem hohen Belchen das Feuer der Sommerferienende.

Am Sonntag versammelten sich 2600 oberbadische Bauern und Bäuerinnen zur Kundgebung, zu welcher neben Landesbauernführer Huber, Jbach, Maier und Landesobmann Engler, Füllin auch Gebietsführer Kemper der Hitlerjugend sowie zahlreiche Vertreter der Führung der Landesbauernschaft erschienen waren. Am Vormittag hielt die Landesbauernschaft im Belchen eine Tagung der Orts- und Kreisbauernführer ab. Kreisbauernführer Müller-Schöpfheim eröffnete die Tagung und ließ die erschienenen Führer willkommen heißen. Der Landesbauernführer führte aus, daß das Erdhochgeleit ein Stück besser nationalsozialistischer Gesetzbuchung

ist und klebt und durch keine Rücksicht schlecht gemacht werden kann.

Dieser Boden, so sagte der Landesbauernführer mit Nachdruck und unter großem Beifall, wird von den Bauern wieder beansprucht, weil diese ihn brauchen, um ihren Verpflichtungen an Volk und Sippe nachzukommen.

Die Bauerngesetzgebung wird Schritt um Schritt die Freiheit des deutschen Bauern auf seinem Grund und Boden erkämpfen und

keine Schwierigkeiten werden das Streben nach diesem Ziel unterbinden.

Indem er auf die reaktionären Bestrebungen zu sprechen kam, wies er darauf hin, daß es heute nur noch eine einzige Führung gäbe, nämlich diejenige des Volkstanzlers Adolf Hitler. Kein badischer Bauer ist gewillt, dynastische Wünsche zu unterstützen. Das Bauerntum steht hinter jenem Mann, der dessen Weisen und Bedeutung am besten erkannt hat und durch die Gelegenheit es beweist. Nach diesem Beifall sprach der Gebietsführer der badischen Hitlerjugend, Kemper, Wort und Boden sind Grundgesetze des neuen Reiches. Kein fremder Geist darf mehr hindern, daß ein freier Boden für die deutsche Jugend erbleit, die ihre Heimat liebt und ihr Vaterland achtet.

Die Hitlerjugend marschiert Schulter an Schulter mit dem Bauerntum im Kampf um den freien deutschen Boden.

Tobann sprach Landesobmann Engler-Füllin, der den Kampf deutschen Bauernums um seine Freiheit schilderte. Er führte weiter aus, daß die Landesbauernschaft Baden nicht nur aus der Verwaltung in Karlsruhe besteht, sondern aus der Gesamtheit der badischen Bauern, die sich durch tatkräftige Mitarbeit und guten Will ihrer eigenen Verantwortung an dieser ständischen Selbstverwaltungsgemeinschaft bewährt sein müssen.

Es folgte die Fahnennweihe. Zunächst sprach Landesobmann Engler-Füllin. Er sagte: Die Fahnennweihe ist ein Stück deutsches Leben. Die Fahnennweihe ist ein Stück deutsches Leben. Die Fahnennweihe ist ein Stück deutsches Leben. Die Fahnennweihe ist ein Stück deutsches Leben.

Nach dem begeistert aufgenommenen „Sieg-Heil!“ des Landesbauernführers auf Adolf Hitler und seine Getreuen folgte das Deutschland- und Dorn-Weisel-Vieh, welche gefungen amfichts der weiten deutschen Lande zu führen der großen Menge, einen tiefen Eindruck hinterließen.

„Am Stadt und Volk“

Die historischen bergsträfer Festspiele in Heppenheim haben begonnen

Die Aufführung des historischen Freilichtspiels aus den Schwabenstagen unserer Heimat zur Zeit der Kampfzeit Ludwigs XIV. „Am Stadt und Volk“ von Hans Holzammer, fand hier bei starkem Beifall auf dem historischen Marktplatz statt. Um den ausmörtlichen Besuchern einen würdigen Empfang zu bereiten, hatte die Stadt ihr Festzelt angelegt. Der alte Marktplatz mit seinen schönen Fachwerkhäusern und dem Marktbrunnen wird überragt von den Türmen des Domes der Bergstraße und der schicklichverbundenen Starkenburg und eignet sich bei guter Aussicht vorzüglich zur Freilichtbühne.

Der Heppenheimer Heimatdichter Hans Holzammer, fünfter Sohn des Schriftstellers Holzamer (1870-1907), hat mit fester dramatischer Bedingung ein kerniges Heimat-Freilichtspiel in 3 Akten aus der Geschichte Heppenheims geschrieben: „Am Stadt und Volk“, das bei seiner Aufführung am Sonntagabend seitens der bis zum Schluß im Banne des Stückes stehenden Zuschauer höchsten Beifall erntete. Nach einer kurzen Einleitungsfest gab den Hauptdarstellern das Zeichen für den Beginn des Stückes, das was in die Schwabenstagen der Heimat hineintritt, die Zeit des dritten Kampftages Ludwigs XIV. von Frankreich und den vom 10. Juli 1663 erfolgten Überfall der Franzosen unter Marjhall de Lorge auf die Stadt Heppenheim behandelt. In diesen geschichtlichen Rahmen ist eine fein erdennene, tiefe Viebedhandlung sehr geschickt eingeflochten. In ergreifender Weise leuchteten Marmort, heißer Rot und Treue auf. Der Dichter hat mit diesem Volksstückspiel eine lebendige Verbindung zwischen Kunst und Volk geschaffen. Die 900 Mitwirkenden erfüllen ihre Aufgabe mit großer Tapferkeit. Außer den Heppenheimer

Schauspielern sind die beiden frankfurter Berufschauspieler Erich Sommer und Heinz Seeger verpflichtet. Die Regie hat der Dichter selbst übernommen. Nach dem vollen Erfolg der Aufführung sieht man den folgenden Aufführungen an den nächsten Sonntagen mit großem Interesse entgegen.

Brief aus Weinheim

Weinheim, 20. Juni. Anlässlich des deutschen Niederlags veranstalteten die Weinheimer Männergesangsvereine unter der Leitung des Bezirksvorsitzenden, Musikdirektor Alfons Reichenberger, auf dem hochgelegenen Marktplatz eine Liedkundgebung. Die Veranstaltung wurde durch die Standartenkapelle 66 mit dem Badenweiler Marsch eröffnet. Dann folgte volkstümliche Chöre der Weinheimer Sängervereinigung. In einer Verbeensprache betonte der Führer des NSG „Eintracht“ den Zweck der Veranstaltung.

Nach in Weinheim hatte die NSDAP sämtliche Unterabteilungen zur Sonnenwendfeier aufgerufen. Der gemeinsame Aufmarsch erfolgte über die neue Badenburgerstraße bis zur großen Kurve. Die Durchführung der Feier war in die Hände der Jugend gelegt. Kreiskulturwart Robert Bollhardt hielt die Fahnennrede. Die Hitlerjugend hatte einen mächtigen Holzstich bereitet. Im Mittelpunkt der Feier stand das grandiose „Schwertweihspiel“ von Richard Wagner. Dann wurde mit dem Fackeln der Holzstich entzündet.

Wiesbaden, 20. Juni. Nach vorausgegangenem Totengedenken beim Kriegerehrenmal mit Ansprache und Kranzniederlegung fand am Anlah des 25-

Soldatentreffen in Ludwigshafen

Ludwigshafen, 20. Juni. Ein großes Soldatentreffen findet am 30. Juni und 1. Juli in Ludwigshafen anlässlich der 20-Jahr-Feier des Ehenaualeger-Bereichs und der Fahnennweihe der Leibvereinnigung, der Wer Vereinigung und der ehemaligen Wer Feserveen halt. Am Sonntag vormittag wird ein Festzug der zu erwartenden Tausenden von Kameraden und euligen Kämpfer nach dem Hindenburgpark führen, wo sich die Hauptfeier abspielt.

Nochmals der Oggerheimer Mühlenbrand

Ludwigshafen, 20. Juni. In Ogerheim wurde in letzter Zeit immer wieder das Gerücht verbreitet, daß der Besitzer der Mühle König u. Herz in Ogerheim, Direktor Blaul, im Jahre 1922 seine Mühle selbst in Brand gesetzt habe. Auch der 24-jährige verheiratete Michael Krang von Ogerheim sprach öfters von dieser Geschichte. Krang will bei dem Brand ein unbeschädigtes Auto auf der Straße gesehen haben, das langsam und geräuschlos gelöhren sei. Krang will dem Wagen nachgeheilt sein und die Nummer feststellen haben, aus der man hätte schließen können, daß es sich um den Wagen des Blaul handle. Das erzählte Krang eines Tages in einer Ogerheimer Wirtschaft. Auch bei einer Vernehmung vor einem Aufstuh machte er diesbezügliche Aussagen. Einem Zeugen gegenüber hat Krang sogar erklärt, Blaul wisse, wie lange eine Kerze brenne. Krang hatte sich nun vor dem Ludwigshafener Schöffengericht wegen verleumderrischer Beleidigung zu verantworten. Er sagte zwar seine Aussagen in anderem Sinne darzustellen, wurde jedoch durch die Beweisaufnahme überführt und zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt.

Wiesbaden, 20. Juni. Im nahezu vollendeten 65. Lebensjahr verschied nach schwerem Leiden Altbürgermeister Otto Kaab. 30-jährigzeitig stand der Verstorbenen im Vordergrund des gemeindlichen Lebens und befeuerte zahlreiche Ehrenämter. Insbesondere die wirtschaftlichen Belange der Gemeinde erfüllten durch den Umschlafenen, der auch Gründer der Gemeindeparlisse ist, eine nachbaltige Förderung.

Sampeitheim, 20. Juni. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung wurde hier das Sonnenwendfeuer am Altstein abgebrannt. Unausföhrlich frühmorgens die Massen zum Aheii, wo die OS. in der Nähe von Beer einen riesigen Holzstich errichtet hatte. Beim Eintreffen der Formationen mit klingendem Spiel bot sich den Besuchern ein herrliches Bild. Die Paddler des Bootclubs Kern hatten ihre Boote illuminiert und fuhren in endloser Kette auf dem Ahein bis zum Holzstich. Nachdem sich die Formationen im Werd angerehlt hatten, wurde die Feier mit der Begrüßungsansprache des Ortsgruppenleiters E. Grünwald eingeleitet.

Wiesbaden, 20. Juni. Als zwei Paddler und eine Paddlerin in der Nähe Rodargemünds gerade dabei waren, ihren Morgenkaffee zu bereiten, geriet infolge pöhllich der Benzinleuchte. Durch die Flammen wurde der Paddler Krausenfeld schwer am Rücken, der Paddler Bauer im Gesicht erbeschlich verletzt. Auch das junge Mädchen erlitt Verletzungen. Alle drei wurden nach Anlegung eines Rotverbandes ins Weidberger Krankenhaus gebracht.

Man kann es gleich fühlen

wie weich das Wasser durch Henko wird.
Einige Handvoll Henko Bleich-Goda genügen, um einen ganzen Kessel voll hartes Leitungswasser in das schönste weiche Waschwasser zu verwandeln.

Henko macht in kurzer Zeit Wasser weich und waschbereit



Zum Geschirrwaschen, Spülen und Reinigen Henkel's (imi)

Besuchen Sie unsere Beratungsstelle in D 3, 11 auf den Planken
Geöffnet von 8½ bis 12½ Uhr und 2½ bis 6½ Uhr, Samstag von 8 bis 1 Uhr

Reichsbankausweis für die dritte Juniwoche

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 29. Juni 1934 hat sich die gesamte Kapitalanlage um 30 Mill. A. verringert...

Badische Assekuranz-Gesellschaft AG, Mannheim

Der nunmehr vorliegende Geschäftsbericht für 1933 enthält die Halbjahresrechnung vom 1. 1. bis 30. 6. 34...

Die Halbjahresrechnung der Badischen Assekuranz-Gesellschaft zeigt eine Fortsetzung der Entwicklung...

Rückkäufe der Kulisse

Aktienmarkt bevorzugt - Schluß gut behauptet

Mannheim freundschaftlich

Bei ruhigem Geschäft war die Tendenz am Aktienmarkt heute freundschaftlich...

Frankfurt fest

Die Umsätze an der Börse waren etwas größer, ohne jedoch über die der vorletzten letzten Grundstimmung ein...

Berlin ruhiger, aber überwiegend fest

Ungeachtet blieb das Geschäft auch bei Eröffnung des heutigen Börsen wieder verhältnismäßig ruhig...

Die am 26. Juni 1934 erlassenen Beschlüsse der Generalversammlung der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft...

Oberrheinische Eisenbahn-Gesellschaft AG, Mannheim

Die am 26. Juni 1934 erlassenen Beschlüsse der Generalversammlung der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft...

wegen. In der Rheinischen-Börse fanden nach der gestrigen...

Am 26. Juni 1934 erließ die Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft...

Die am 26. Juni 1934 erlassenen Beschlüsse der Generalversammlung der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft...

Weitere Abkündigung des Pfandes

Im internationalen Devisenverkehr zeigte das englische Pfund...

Devisennotierung in der Welt

Durch eine im Deutschen Reichsanzeiger und Verordnungsblatt...

Wichtige Nachrichten

Wichtige Nachrichten aus der Welt, einschließlich Berichten über die Weltwirtschaft und politische Ereignisse.

Mannheimer Großviehmarkt / 26. Juni

Table with columns for animal types (e.g., Ochsen, Kühe, Schweine) and their market prices.

Mannheimer Pferdemarkt vom 26. Juni

Table listing horse market transactions, including breed and price.

Schweinemärkte

Table showing pig market prices in various regions.

Getreidemärkte

Table detailing grain market prices for wheat, rye, and other cereals.

Berliner Metallbörse vom 26. Juni

Table of metal prices from the Berlin market, including gold and silver.

Londoner Metallbörse vom 26. Juni

Table of metal prices from the London market.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table containing various stock market listings, including bank shares, industrial stocks, and bonds.

Freiverkehrskurse

Table listing free market prices for various commodities and goods.

Statt Karten

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein herzenguter Mann, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Hans Ad. Petter

nach kurzem schweren Leiden gestern abend unerwartet schnell im Alter von 51 Jahren von uns geschieden ist.

Mannheim (Gutenbergstr. 13), den 26. Juni 1934.

In tiefer Trauer:

Frau Betty Petter Wwe. und Kinder und Angehörige.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 28. Juni, nachm. 2³⁰, statt.

In tiefer Trauer gedenken wir unseres hochverehrten Führers, Herrn

Hans Ad. Petter

welcher uns unerwartet schnell entrissen wurde. Er war uns ein aufopferungsvoller Führer von großer Herzengüte und wir verlieren ein Vorbild unermüdlicher Schaffensfreude.

Sein Lebenswerk werden wir in Ehren halten und sein Andenken wird uns unvergessen sein.

Mannheim, den 26. Juni 1934.

Die Gefolgschaft der Firma Wendel & Petter

Einseitige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 6 Pfg. Briefmarken 1/2 mm 4 Pfg.

Kleine Anzeigen

Ansatzgebühr für die Mittag-Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen

Bei unserer Spezialergänzung 'Abend' haben leider und bedauerlicherweise Stellen mit Besetzungen zu befehlen...

günstige Gelegenheit zur Gründung einer Lebensexistenz.

Einbeziehung erfolgt durch bewährte Bankiers. Es werden zunächst hohe Provisionen und bei langjährigem Erfolg hohe Gehälter gewährt...

Guter Komiker

mit viel Bühnenerfahrung, zum 1. 7. geht in die 'Großstadt' dieses Monats. *2173

Servierfräulein Mädchen

aus der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Stellengesuche

mit guten Kenntnissen, sucht sofort aber länger Bekanntschaft...

Kraft. Chauffeur

mit guten Kenntnissen, sucht sofort aber länger Bekanntschaft...

Amt. Mädchen

aus der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Tätige Beteiligung

Ein, auch teilw. geb. Herr, 42 J., gute Arbeit, mit 2-3000 A gegen...

Wegen Aufgabe eines Fuhrgeschäftes

diverse Wagen, Rollen usw., sowie laufendes Fuhrwerk...

Eisschränke

überall vorhanden, geringster Energieverbrauch...

Fahrräder

Herrnrad 33. Damenrad 35. Ballonrad 38.

Doppler

1. Teil, 2. Teil, 3. Teil, 4. Teil, 5. Teil, 6. Teil, 7. Teil, 8. Teil, 9. Teil, 10. Teil.

Mohren

1. Mohren, 2. Mohren, 3. Mohren, 4. Mohren, 5. Mohren, 6. Mohren, 7. Mohren, 8. Mohren, 9. Mohren, 10. Mohren.

Kisten verk.

80 x 40 x 30 cm, 100 x 40 x 30 cm, 120 x 40 x 30 cm, 140 x 40 x 30 cm, 160 x 40 x 30 cm.

Gasherd

mit 24 A oder 30 A, 24 A oder 30 A, 24 A oder 30 A, 24 A oder 30 A, 24 A oder 30 A.

Gasboiler

mit 24 A oder 30 A, 24 A oder 30 A, 24 A oder 30 A, 24 A oder 30 A, 24 A oder 30 A.

Perser-Brücken

aus 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60.

Kaufgesuche

Junge, tüchtige Mitarbeiter suchen im Zentrum der Stadt.

Handkarren

aus erprobten, 8-10 Jähr. Tragkraft, im besten Zustand.

Werkzeuge

2 bis 5 Zoll, 6 bis 8 Zoll, 9 bis 10 Zoll, 11 bis 12 Zoll, 13 bis 14 Zoll, 15 bis 16 Zoll, 17 bis 18 Zoll, 19 bis 20 Zoll.

Zelt

aus erprobten, 10 x 10 m, 12 x 12 m, 14 x 14 m, 16 x 16 m, 18 x 18 m, 20 x 20 m.

Gasbackofen

aus erprobten, 100 x 100 cm, 120 x 120 cm, 140 x 140 cm, 160 x 160 cm, 180 x 180 cm.

Zuschneiden

erlernen, 1. Zuschneiden, 2. Zuschneiden, 3. Zuschneiden, 4. Zuschneiden, 5. Zuschneiden, 6. Zuschneiden, 7. Zuschneiden, 8. Zuschneiden, 9. Zuschneiden, 10. Zuschneiden.

Sportangler

aus erprobten, 10 x 10 m, 12 x 12 m, 14 x 14 m, 16 x 16 m, 18 x 18 m, 20 x 20 m.

3-Zimmer-Wohnung

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Dauermieter

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

2-3 leere Zim.

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Möbl. Zimmer

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Laden

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Bahnhofnähe

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Lager

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Büro u. Lager

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

3-Zimmer-Wohnung

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

4-Zimmer-Wohnung

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

4 Zimmer

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Schönes leeres Part.-Zimmer

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Laden

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Laden

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Bahnhofnähe

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Lager

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

3-Zimmer-Wohnung

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

4-Zimmer-Wohnung

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

4 Zimmer

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Schönes leeres Part.-Zimmer

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Laden

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Laden

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Bahnhofnähe

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Lager

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Schlöpark-Casino, Heidelberg

Heidelberg, 1. 7. eintritt. *2000

Großes Kinder-Garten-Fest

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Jeden Abend Gesellschafts-Tanz

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

4-Zim.-Wohnung

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

3-Zimmer-Wohnung

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

1 Zim. u. Küche

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Balkon-Zimmer

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Gut möbl. Zim.

in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Lloydreisen sind immer eine glückliche Zeit! 2 England-Irland-Fahrten mit Schiffe 'Columbus' 32.600 Br.-R.-T. 9. - 17. Juli und 4. - 12. August nach Southampton-Glengarriff Reisedauer 9 Tage, ab RM. 95.- 3 Sommer-Mittelmeerfahrten mit Dampfer 'Dresden' 14.090 Br.-R.-T. 30. Juni bis 15. Juli, 17. - 29. Juli, 30. Juli bis 10. August. Reisedauer 12 und 17 Tage Fahrpr. ab RM. 200.- bzw. 260.-

Kein Raub - Ueberfall Diebstahl mehr Ein einzigartiger patentmäßig gesch. Sicherheitsapparat. Von den Polizei- u. Kriminalbehörden beachtet und empfohlen als der einzige elektr. Apparat zur direkten Abwehr von Verbrechen aller Art...

Man sucht und findet Haus- u. Geschäftspersonal sicher, schnell u. billig durch eine kleine Anzeige in unserer Zeitung. Auch bei An- und Verkäufen, Vermietungen, Mietgesuchen, Tausch- und Geldgeschäften haben sich die Anzeigen in unserer 'NMZ' tausendfach bewährt.

Automarkt Vermietungen Laden für Messer- u. Sägen geeignet, in guter Lage sofort zu vermieten. 3-Zimmer-Wohnung mit 3 Zimmern, 2 Bädern, 2 WC, 2 Kitchens, 2 Balkonen, 2 Terrassen, 2 Loggien, 2 Veranden, 2 Pergolen, 2 Carports, 2 Garagen, 2 Boxen, 2 Stellplätze, 2 Abstellplätze, 2 Lagerplätze, 2 Abstellplätze, 2 Lagerplätze, 2 Abstellplätze, 2 Lagerplätze.

Auto Haus 4-Zimmer-Wohnung in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Mietgesuche 3-Zimmer-Wohnung in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Dauermieter in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

2-3 leere Zim. in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Möbl. Zimmer in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Laden in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Bahnhofnähe in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Lager in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Büro u. Lager in der Gegend, 1. 7. eintritt. *2000

Schlöpark-Casino, Heidelberg Großer Kinder-Garten-Fest Jeden Abend Gesellschafts-Tanz

Troules Glück im trauten Heim. Behaglichkeit in den 4 Wänden dann ist 'Ruben-hoden' Erholung. Immer läßt sich noch etwas verschönern und wie dieses Angebot zeigt, kann jeder Kaffeedecken 135 Kaffeedecken 175 WRONKER Jede Anzeige in die N.M.Z.